

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

künstliche Intelligenz, Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität sind aktuell und unverändert die wichtigsten Themen in Wirtschaft und Gesellschaft. init stellt sich diesen Herausforderungen, integriert diese in ihrem Geschäftsmodell und unterstützt den ÖPNV. Unserem Unternehmen kommt daher eine Schlüsselfunktion für die Gestaltung wichtiger Zukunftsfelder zu. Das Umfeld, in dem dies geschieht, unterliegt dabei einem immer schnelleren Wandel. Von technologisch führenden Unternehmen wie init verlangt dies ständige Innovation und steigende Investitionen, um weiter erfolgreich zu sein. Diese Herausforderung hat init im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden. Die erforderlichen Maßnahmen wurden 2018 eingeleitet und bereits 2019 konnten sichtbare Erfolge bei Umsatz und Ergebnis erzielt werden.

Die eingeleiteten Maßnahmen spiegeln sich auch auf der Auftragsseite wieder. Sie zeigt, dass es init gut gelungen ist, sich auf die aktuellen Anforderungen seiner Kunden und zukünftigen Erfordernisse des Marktes einzustellen. Dies belegt der Auftragszugang von 160 Mio. Euro für das abgelaufene Geschäftsjahr. Hierin spiegeln sich eine erfolgreiche Zukunftsstrategie und vor allem die hohe Kompetenz und Motivation der Mitarbeiter wieder. Direkte Auswirkungen der Corona-Krise auf die Umsatz- und Ergebnisplanung sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht erkennbar, was sich aber aufgrund der extrem dynamischen Entwicklung kurzfristig ändern kann.

Auf dieser Basis ist das Ziel von Aufsichtsrat und Vorstand im laufenden Jahr, die Entwicklung des Konzerns zumindest zu stabilisieren, um die Erfolge für Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre der init, sicherzustellen. Auch daran werden wir die Arbeit des Vorstands messen.

Die erfreuliche Entwicklung bei den Auftragseingängen hat auch einen Niederschlag im Ergebnis gefunden. Das EBIT hat sich mit 16,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies ist im Wesentlichen auf Neuentwicklungen, auf ein erfolgreiches Nachliefergeschäft sowie auf ein stringentes Kostenmanagement zurückzuführen. Der Börsen-

kurs der init Aktie folgte dieser Entwicklung überproportional. Dieser erhöhte sich von Ende 2018 auf Ende 2019 um 73,25 Prozent.

Durch fundierte Prozessanalysen werden sich in den nächsten Jahren die internen Abläufe und möglicherweise auch die Verantwortlichkeiten verändern. Der Aufsichtsrat diskutiert in diesem Zuge auch intensiv mit dem Vorstand das Projektmanagement und die innerbetrieblichen Prozesse. Durch Neuentwicklungen, Investitionen und organisatorische Veränderungen erwarten wir mittelfristig einen Anstieg des EBIT.

Mit dem folgenden Bericht wollen wir Sie über die Aufsichtsratsstätigkeit bei init informieren und Ihnen die Beratungen und Entscheidungen im Jahr 2019 transparent machen.

Der Aufsichtsrat der init hat sich im vergangenen Jahr zur Erfüllung seiner Aufgabe, den Vorstand zu beraten und seine Geschäftsführung zu überwachen, regelmäßig, zeitnah und umfassend durch den Vorstand informieren lassen. Dies erfolgte durch mündliche und schriftliche Berichte. Die Unterrichtungen und Diskussionen in den Aufsichtsratssitzungen betrafen alle wichtigen, die Gesellschaft und den Geschäftsverlauf betreffenden Sachverhalte und Maßnahmen.

Der Aufsichtsrat hat wegen der Unternehmensgröße und der Aufsichtsratsgröße (vier Mitglieder) keine Ausschüsse gebildet. Er hat sich in der letzten Aufsichtsratssitzung rückblickend auf das Jahr 2019 in einer Selbstevaluation einer Effizienzprüfung unterzogen. Zentrale Punkte waren Organisationsfragen, Informationen an den Aufsichtsrat, personelle Fragen und das Selbstverständnis der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie in Einzelfragen auch die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats standen während des gesamten Geschäftsjahres mit dem Vorstand in ständigem engen Kontakt. Darüber hinaus erfolgte ad-hoc eine Unterrichtung, wenn berichtsrelevante Vorgänge anstanden. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die Aufsichtsratsmitglieder zwi-

Bericht des Aufsichtsrats

schen den Sitzungen zeitnah schriftlich und mündlich über Gespräche mit dem Vorstand und dessen Berichte informiert. Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden stets rechtzeitig beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Das Geschäftsjahr 2019 stand auch im Zeichen personeller Veränderungen:

Dipl.-Ing. Joachim Becker schied auf eigenen Wunsch mit Ablauf seines Vertrages zum 31. März 2019 aus dem Vorstand der init SE aus. Er war 18 Jahre als Chief Operating Officer (COO) im Leitungsgremium der Gesellschaft für zentrale Telematik- und Informationssysteme verantwortlich. In diesem Zeitraum entwickelte sich init zum weltweit führenden Anbieter von integrierten Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketinglösungen für Busse und Bahnen. Seine Aufgaben im Vorstand hat das Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kühn übernommen. Der Vorstand der init SE besteht damit seit dem 1. April 2019 aus vier Personen.

Auch im Aufsichtsrat ergaben sich Änderungen. Neues Mitglied des auf vier Personen erweiterten Kontrollgremiums ist Dipl.-Ing. (FH) Christina Greschner. Frau Greschner verfügt über umfangreiche Kenntnisse des init Konzerns und dessen einzelner Geschäftsfelder, auch weist sie – neben dem Ingenieursstudium – ein zusätzliches Masterstudium in „Family Entrepreneurship“ auf. Mit der Wahl von Frau Greschner wird dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrates der init SE entsprochen.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Die Sitzungen werden mindestens quartalsweise einberufen. In 2019 fanden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen, davon eine konstituierende Sitzung und eine Strategiesitzung, statt. Die Aufsichtsratsmitglieder waren an allen Sitzungen vollständig anwesend.

Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Auf Basis der Berichte des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig die wirtschaftliche Lage einschließlich Wirtschafts- und Liquiditätsplanung, die Auftragseingänge, der Auftragsbe-

stand, latente Risiken, Compliance-Themen, Rechtsstreitigkeiten, wesentliche Geschäftsvorgänge, Projekte von besonderer Bedeutung, kritische Tochtergesellschaften, Akquisitionen sowie die mittel- und langfristige Konzernstrategie einschließlich Organisationsfragen und Personalplanung/-entwicklung besprochen. Außerdem bildeten im Geschäftsjahr 2019 folgende Themen besondere Schwerpunkte:

- ▶ Gründung einer Tochtergesellschaft in Dubai durch die Tochtergesellschaft Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai
- ▶ Gründung einer Tochtergesellschaft in Weißrussland durch die Tochtergesellschaft HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH, Hamburg
- ▶ Beabsichtigte Übernahme der DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe durch die Tochtergesellschaft iris-GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin
- ▶ Geschäftsprozesse / ERP-Software
- ▶ Genehmigung eines neuen Geschäftsverteilungsplans für den Vorstand
- ▶ Verabschiedung neuer Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands
- ▶ Zustimmung zum Aktienrückkauf
- ▶ die Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Abhängigkeitsberichts und des nichtfinanziellen Konzernberichts 2018 unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers
- ▶ die Feststellung des Jahresabschlusses 2018, die Billigung des Konzernjahresabschlusses 2018, die Freigabe des nichtfinanziellen Konzernberichts 2018 sowie Diskussion des Vorschlags des Vorstands über die Gewinnverwendung
- ▶ Vorschlag Abschlussprüfer 2019
- ▶ die Quartalsmitteilungen und der Halbjahresfinanzbericht 2019
- ▶ Verabschiedung der Beschlussvorschläge zur Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2019 und des Berichts des Aufsichtsrats für das Jahr 2018

- ▶ Betrachtung der Relation Vorstandsgehälter zu Mitarbeitervergütung
- ▶ Zustimmung zur Beschlussvorlage über die Vorstandstantieme in Form von Aktien
- ▶ Abschluss neuer Vorstandsverträge
- ▶ Verabschiedung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß der Fassung vom 7. Februar 2017
- ▶ Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
- ▶ Genehmigung Non-Audit-Services des Abschlussprüfers
- ▶ Diskussion über Dividendenpolitik

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES SOWIE DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der init innovation in traffic systems SE zum 31. Dezember 2019 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde gem. § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Alle genannten Dokumente sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, die durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer der init innovation in traffic systems SE sowie zum Konzernabschlussprüfer gewählt wurde, geprüft worden und erhielten jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht, Konzernabschluss sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen.

Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss sowie die Bestätigungsvermerke und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 18. März 2020 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend besprochen. Die verantwortlichen Prüfer berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer

Prüfung, insbesondere auch über die wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters). Diese umfassten für den Konzern der init SE die Umsatzrealisierung aus Fertigungsaufträgen und die Bewertung der Vorratsbestände sowie für den Einzelabschluss der init SE die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen. Ferner berichtete der Abschlussprüfer über das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, über Leistungen, die zusätzlich zur Abschlussprüfung erbracht wurden sowie über ihre Unabhängigkeit im Sinne der gesetzlichen Regelungen. Fragen aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder wurden ausführlich beantwortet. Der Aufsichtsrat kam auf dieser Grundlage und aufgrund seiner eigenen Prüfung zu dem Ergebnis, dass das angewandte Prüfungsverfahren angemessen und sachgerecht war und dass die in den Abschlüssen enthaltenen Zahlen- und Rechenwerke hinreichend geprüft wurden und stimmig sind. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der init innovation in traffic systems SE und der Konzernabschluss der init Gruppe wurden gebilligt; der Jahresabschluss der init innovation in traffic systems SE ist damit festgestellt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat seinen Vorschlag zur Gewinnverwendung vorgelegt. Er sieht vor, der Hauptversammlung 2020 folgende Verwendung des Bilanzgewinns der init SE in Höhe von Euro 24.233.756,07 zu empfehlen: Ausschüttung eines Betrags von insgesamt 40 Cent je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Diesem Vorschlag schloss sich der Aufsichtsrat an.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, prüfte als Abschlussprüfer auch den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“). Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,

- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 18. März 2020 ferner den Bericht des Aufsichtsrats beschlossen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Aufsichtsrat befasste sich aktiv mit der Umsetzung und Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodexes. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 11. Dezember 2019 gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Über die Corporate Governance bei der init berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes in diesem Geschäftsbericht.

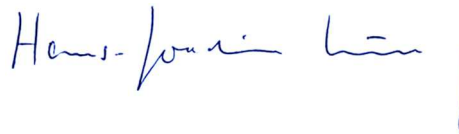
Sollten sich Änderungen in der Entsprechenserklärung während des Geschäftsjahresverlaufs ergeben, so wird diese gemeinsam durch Aufsichtsrat und Vorstand unverzüglich aktualisiert und allen Aktionärinnen und Aktionären auf der Homepage der init zur Verfügung gestellt.

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

An den wesentlichen Prozessen des nichtfinanziellen Konzernberichtes 2019 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen vorgenommen. In Zweifelsfällen hat uns ein externer Berater unterstützt. Der Aufsichtsrat hat den nach § 315b HGB zu erstellenden nichtfinanziellen Konzernbericht 2019 (Nachhaltigkeitsbericht) gemäß § 171 Abs.1 AktG geprüft. Er ist zu dem Ergebnis gekommen, dass dieser die bestehenden Anforderungen erfüllt und keine Einwendungen zu erheben sind. Der nichtfinanzielle Konzernbericht ist auf der Internetseite unter der Rubrik Finanzberichte der init SE zu finden.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für ihren persönlichen Beitrag im Geschäftsjahr 2019. Unser Dank gilt ebenfalls den Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen.

Karlsruhe, im März 2020



Für den Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig
Vorsitzender